



**BU Nr. 217/2017**

**Kidsclub-Mobil: Spiel und Spaß vor Ort  
- Bericht über die Evaluation des ersten Jahres sozialraumorientierter offener  
Kinderarbeit in Weinstadt**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	11.10.2017	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten EUR	im Ansatz enthalten
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	12.5000,00 EUR
Haushaltsstelle:	1.4601.586000
Haushaltsplan Seite:	137
davon noch verfügbar EUR:	xxx
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	nein
Deckungsvorschlag:	entfällt

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Projekt 3.2 Jugendfreundliches Weinstadt

**Verfasser:**

22.09.2017, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Meyer und Heinze

**Mitzeichnung:**

Fachbereich	Person	Datum
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael	25.09.2017
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	22.09.2017

## **Sachverhalt:**

Auf BU 184/2015 wird verwiesen. Dem Sozial- und Kulturausschuss wurde zugesagt, nach einem Jahr über die bis dahin gemachten Erfahrungen erneut zu berichten.

Mit der Einführung des sozialraumorientierten Ansatzes in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2011 sollte das Ziel erreicht werden, alle Kinder und Jugendlichen in Weinstadt zu erreichen und von den Angeboten partizipieren zu lassen. Jedoch musste ein geeignetes Angebot erst entwickelt werden.

Im Haus der Jugendarbeit war zu diesem Zeitpunkt bereits mit dem Kidsclub ein zentrales Angebot der Offenen Kinderarbeit installiert. Mittlerweile findet dieses Angebot seit sieben Jahren, derzeit dienstags und donnerstags, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Haus der Jugendarbeit statt. Zumeist werden Kinder aus Beutelsbach von diesem Angebot erreicht, Kinder aus anderen Stadtteilen kommen zwar auch, sind aber zahlenmäßig weitaus geringer vertreten.

Ohne Leistungsdruck fördert der Kidsclub das soziale Miteinander und die Kreativität der Kinder und zeigt Alternativen für eine sinnvolle und selbstgestaltete Freizeitbeschäftigung auf. Da Spielen viele positive Auswirkungen auf die gesunde Entwicklung eines Kindes hat, nimmt im Kidsclub das gemeinsame Spiel in der Gruppe eine zentrale Rolle ein. Im gemeinsamen Spiel werden Situationen geschaffen und gefördert, in denen Kinder ihre Perspektiven und Kompetenzen unter Anleitung austesten und erweitern können. Dieser pädagogische Grundsatz sollte sich auch in einem dezentralen, sozialraumorientierten Angebot für Kinder unbedingt wiederfinden.

Mit **Kidsclub-Mobil** wird nun seit Herbst 2016 der sozialraumorientierte Ansatz im Kinderbereich vom Haus der Jugendarbeit konsequent umgesetzt. Es werden Kinder erreicht, die den Kidsclub im Haus der Jugendarbeit auf Grund des langen Anfahrtsweges nicht besuchen können und die bislang noch nicht erreicht wurden. Das Haus der Jugendarbeit wird auf diesem Wege in allen Stadtteilen bekannt und eröffnet somit weiteren Zielgruppen einen Zugang zu präventiv wirkenden und auf Beteiligung ausgelegten außerschulischen Bildungsangeboten.

Nachdem der Sozial- und Kulturausschuss am 22. Oktober 2015 grünes Licht für die Einführung von Kidsclub-Mobil, der Anschaffung des dafür benötigten Spielmaterials und vor allem des dafür notwendigen Kleintransporters aus Spendenmitteln gegeben hat, konnten beim Stadtjugendreferat die Vorbereitungen begonnen werden. Während der Sommerferien 2016 stand das Fahrzeug dann zur Verfügung. Der „Startschuss“ für Kidsclub-Mobil erfolgte am 23.09.2016 auf dem Schulhof der Grundschule Strümpfelbach.

## **Die Spielaktionen in den Stadtteilen**

Nach den Vorgaben des Stadtjugendplans (Teilplan C.3) kommt Kidsclub-Mobil im wöchentlichen Wechsel von Mitte März bis Mitte Oktober zu den Kindern in die Stadtteile, in denen es vor Ort keine Angebote der Offenen Kinderarbeit gibt. Eine Ausnahme bilden gesetzliche Feiertage und die Sommerferien, da in dieser Zeit der Kinderbereich vom Haus der Jugendarbeit die jährliche Stadtranderholung durchführt.

Die Spielaktionen finden freitags zwischen 15 und 17 Uhr auf öffentlichen Plätzen (Spielplätze, Schulhöfe, andere Plätze) statt, damit ein hohes Maß an Öffentlichkeit und Transparenz sowie ein niederschwelliger Zugang für alle Kinder gewährleistet ist.

Die Spielaktionen orientieren sich am **Programmablauf** des Kidsclub im Haus der Jugendarbeit und folgen stets einem bestimmten Schema:

▪ **15:00 Uhr Ankommen**

Jedes Kind wird von den Mitarbeiter\*innen per Handschlag persönlich begrüßt und kann sich zunächst an den ausgelegten Spielmaterialien und aufgebauten Spielgeräten orientieren und ausprobieren. Eltern, die die Kinder gegebenenfalls begleitet haben, haben die Möglichkeit mit den Mitarbeiter\*innen ins Gespräch zu kommen.

▪ **15:15 Uhr Anfangsrunde**

In einem großen Kreis werden die Kinder noch einmal alle zusammen vom Mitarbeiterteam begrüßt. Im Anschluss stellen sich die Kinder mit ihrem Name und Alter in der Runde vor. Das Mitarbeiterteam stellt die ausgelegten Spielmaterialien und aufgebauten Spielgeräte vor, erklärt deren Funktionsweise und geht auf die allgemeinen Spielregeln von Kidsclub-Mobil ein:

- einander zuhören
- keine Beleidigungen
- Rücksicht nehmen und aufpassen, dass niemand verletzt wird
- sorgsam mit den Spielgeräten umgehen
- Spielmaterialien nehmen, nutzen und anschließend wieder aufräumen

▪ **Offene Spielzeit**

Während der offenen Spielzeit können die Kinder die Spielmaterialien und -geräte eigenständig oder unter Hilfestellung nutzen und ausprobieren. Die Mitarbeiter\*innen begleiten die Kinder währenddessen, leiten sie an und spielen mit. Die nicht so aktiven Kinder haben die Möglichkeit, in der Mal- und Spielecke Mandalas und eigene Bilder zu malen oder ein Brettspiel auszuprobieren. Aus den gemalten Bildern entsteht bei jeder Spielaktion eine kleine Galerie.

▪ **16:15 Uhr Gemeinsame Spielaktion**

Es folgt eine gemeinsame Spielaktion im großen Kreis für alle Kinder, die teilnehmen möchten. Angeboten werden beispielsweise Kreis- und Bewegungsspiele, Ballspiele, Spiele zur Förderung der Grobmotorik (Springen, Hüpfen, Seilhüpfen, ...), die sich großer Beliebtheit erfreuen. Selbstverständlich kommt dabei auch jedes Mal der beliebte Fallschirm zum Einsatz.

▪ **16.50 Uhr Abschlussrunde und Feedback**

▪ **17.00 Uhr Gemeinsames Aufräumen mit den Kindern**

Im Sinne der **Partizipation**, haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Anregungen zur Gestaltung der aktuellen und zukünftigen Spielaktionen einzubringen. Ihr Feedback zur Spielaktion im Rahmen der Abschlussrunde dient dem Mitarbeiterteam als wichtiger Indikator für die allgemeine Gestaltung von Kidsclub-Mobil.

Insgesamt haben bislang **26 reguläre Spielaktionen** von Kidsclub-Mobil stattgefunden, die sich wie folgt auf die vier Stadtteile aufteilen:

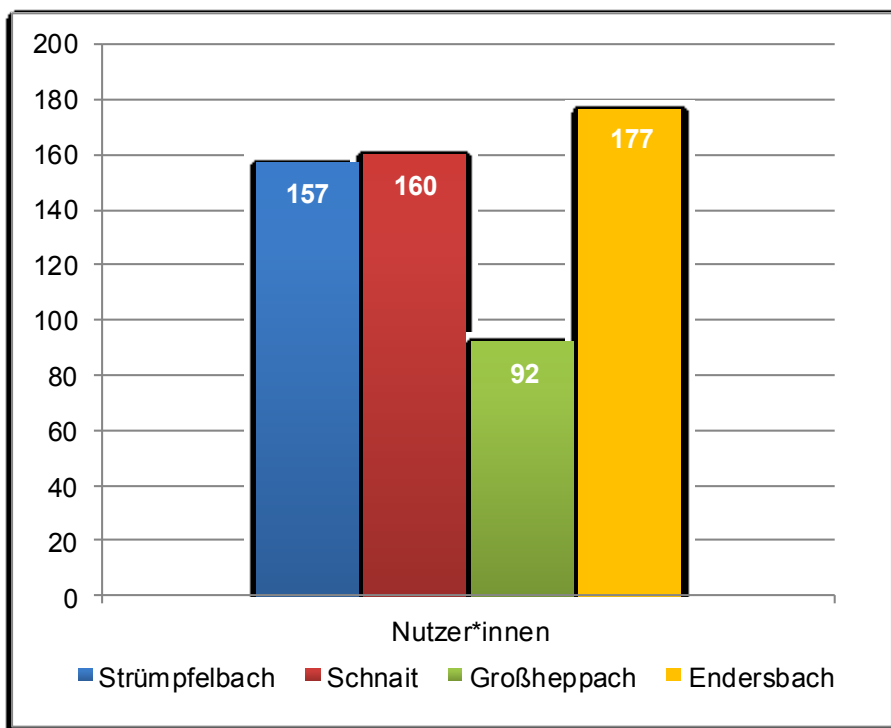
Jahr	Strümpfelbach	Schnait	Großheppach	Endersbach
<b>2016</b>	23.09.	30.09.	07.10.	14.10.
<b>2017</b>	07.04. 12.05. 09.06. 07.07. 22.09. 20.10.	21.04. 16.06. 14.07. 29.09. 27.10.	24.03. 28.04. 23.06. 21.07. 06.10.	31.03. 05.05. 02.06. 30.06. 15.09. 13.10.
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>

Der Stadtjugendplan sieht außerdem vor, dass das Angebot auch bei Stadtteil- und / oder Schulfesten präsent ist. Bisher war Kidsclub-Mobil an fünf solcher Anlässe mit Spielaktionen im Sozialraum präsent:

Oktober 2016	Gesundheitswochen an der Friedrich-Schiller-Grundschule Großheppach zusammen mit der Schulsozialarbeit
30.10.2016	Großheppacher Herbst
26.06.2017	Zuckerfest des Freundeskreises Asyl
27.06.2017	Auftaktfest zum Mitmachpark „Grüne Mitte“
09.07.2017	Turngau Event der SG Weinstadt im Weinstadt-Stadion

An den Spielaktionen nehmen jeweils unterschiedlich viele Kinder teil. Ausschlaggebend für die Teilnehmerzahlen ist natürlich die Wetterlage. Das Angebot findet zwar grundsätzlich immer statt, aber natürlich finden bei sonnigem Wetter mehr Kinder den Weg zu den Spielaktionen, als bei einer eher regnerischen Wetterlage.

**Abb. 1 Teilnehmende Kinder nach Stadtteilen**



An den bislang durchgeführten regulären Spielaktionen haben im Zeitraum September / Oktober 2016 und März bis Oktober 2017 **insgesamt 586 Kinder** teilgenommen. Im Durchschnitt waren dies **23 Kinder pro Spielaktion**. Die meisten Kinder haben am 02.06. in Endersbach mitgespielt: 35 Kinder waren dabei. Dagegen haben an der Spielaktion am 23.06. in Großheppach nur 5 Kinder teilgenommen.

Nicht berücksichtigt sind Kinder, die zwischendurch hinzukommen und nicht die gesamte

Spielzeit über anwesend sind. Die dargestellten Teilnehmerzahlen sind Mittelwerte, die sich durch Zählen der Kinder bei der Anfangs- und der Abschlussrunde ergeben.

Kidsclub-Mobil ist im Schnitt mit **drei Mitarbeiter\*innen** vor Ort: Carolin Heinze als hauptamtliche Mitarbeiterin vom Haus der Jugendarbeit wird von einer Honorarmitarbeiterin und einer / einem Praktikant\*in oder ausgebildeten Jugendleiter\*in vom Ehrenamtsteam der Selbstorganisation unterstützt. Von Zeit zu Zeit werden die Spielaktionen auch von einer Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit an Grundschulen begleitet; obligatorisch ist die Unterstützung bei der Bewerbung der einzelnen Veranstaltungen an den Schulen.

## **Evaluation**

Kidsclub-Mobil hat sich sehr zufriedenstellend eingeführt. Die Spielaktionen werden von den Kindern gut angenommen, auch bei wechselhaftem oder regnerischem Wetter liegen die Teilnehmerzahlen zumeist im zweistelligen Bereich. Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass es Kinder gibt, die Kidsclub-Mobil folgen und jedes Mal in jedem Stadtteil dabei sind. Sogar aus Remshalden kommen Kinder zu unseren Spielaktionen.

Die im Vergleich mit den anderen Stadtteilen niedrigere Inanspruchnahme des Angebots in Großheppach bringen wir zum Teil mit der Örtlichkeit in Verbindung. Der Spielplatz Brückenstraße ist zwar aus pädagogischer Sicht der mit Abstand beste, schönste und geeignetste Veranstaltungsort von Kidsclub-Mobil in dieser Saison, aber dies sehen die Kinder offensichtlich anders. Vermutlich liegt der Spielplatz auch zu weit von zu Haus entfernt, denn Spielaktionen, die wir trotz Baumaßnahmen auf dem Schulhof der Schiller-Schule anbieten konnten, waren etwas besser besucht.

In dieser Saison wurden auch die Schulhöfe in Strümpfelbach und Schnait regelmäßig und in Endersbach immer abwechselnd mit dem alten Sportplatz bei der Jahnhalle bespielt. Grundsätzlich sind natürlich asphaltierte Schulhöfe weniger gut dafür geeignet, eine Spielaktion wie Kidsclub-Mobil durchzuführen. Alternative Orte, wie Spiel- und Bolzplätze, Parkanlagen u.ä. sollen daher auch weiterhin zu bespielen versucht werden.

Die gute Inanspruchnahme des Angebots zeigt wieder den Bedarf an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen, wie er im Rahmen der Sozialraumkonferenzen seit 2014 wiederholt formuliert und im Stadtjugendplan festgestellt wird. Der offene und damit sehr niederschwellige Zugang (ohne Teilnehmerbeitrag, ohne Mitgliedschaft, Kommen und Gehen wann man möchte) schließt niemanden aus und trifft offensichtlich den Bedarf. Die Kinder können sich an den zum Teil recht „knifflig“ zu handhabenden, unbekannten und neuartigen Spielmaterialien und Spielgeräten langsam herantasten, sich vollkommen ohne Leistungsdruck ausprobieren, ihre eigenen Kräfte und das eigene Können austesten und oftmals erst kennen lernen. In einem ansonsten zumeist vorstrukturiertem und von Schule dominierten Alltag werden die Kinder dazu angeregt, ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Auf diesem Weg kommen sie durch das gemeinsame Spiel anders als in Konkurrenzsituationen mit anderen Kindern in Kontakt.

Der Personaleinsatz mit Honorarkräften, Ehrenamt und Praktikant\*innen ist vertretbar, die hauptamtliche pädagogische Begleitung für eine fachgerechte Ausrichtung des Angebots jedoch unverzichtbar.

Besonders erfreulich ist der steigende Bekanntheitsgrad: so wurde Kidsclub-Mobil bereits in diesem Jahr mehrfach von unterschiedlichen Vereinen angefragt und einbezogen.

## **Ausblick und weitere Entwicklung**

Die Öffentlichkeitsarbeit für Kidsclub-Mobil wird noch einmal überdacht. In 2017 wurden die Spielaktionen mit einem Ganzjahresflyer, wöchentlichen Vorankündigungen im Gelben Blatt,

der Zeitung, auf den Jugendseiten der städtischen Internetseite und auf Facebook beworben. Eine Flyer- und Plakatwerbung für jede Veranstaltung wie zum viermaligen Auftakt in 2016 sind personell und kostenmäßig nicht leistbar.

Für die Anschaffung von neuem oder der Reparatur / Ersatzbeschaffung von vorhandenem Spielmaterial und Spielgerät wird im Haushalt des Hauses der Jugendarbeit immer ein Budgetanteil bereitgestellt.

Die Möglichkeit der Kooperation mit örtlichen Vereinen wird weiterverfolgt und die Präsenz bei Stadt- oder Stadtteilstesten, wie auch der Interkommunalen Gartenschau 2019 soll nach personellen Möglichkeiten so oft wie möglich wahrgenommen werden. Auf diesem Weg soll Kidsclub-Mobil, und damit auch der Kidsclub und das Haus der Jugendarbeit, ein allseits bekanntes Angebot für alle Kinder in Weinstadt werden.